



astronews.com

<http://www.astronews.com/news/artikel/2015/10/1510-022.shtml>

IAC

Weltraumkongress kommt 2018 nach Bremen

Pressemitteilung Zentrum für angewandte Raumfahrtforschung und Mikrogravitation (ZARM) der Universität Bremen

19. Oktober 2015

Bremen ist das kleinste Bundesland und gehört in Europa auch eher zu den kleineren Städten. Wenn es allerdings um Raumfahrt geht, ist die Hansestadt ein europäisches Schwergewicht. Während des Internationalen Weltraumkongresses IAC in Jerusalem konnte sich die Stadt an der Weser jetzt als Ausrichter des Kongresses im Jahr 2018 unter anderem gegen Wien durchsetzen.



Freude am Bremer IAC-Stand über die Entscheidung in Jerusalem. **Bild:** ZARM Bremen

Zum Abschluss des Internationalen Weltraumkongress IAC in Jerusalem am Freitag ist von der Generalversammlung die Entscheidung über den Austragungsort für das Jahr 2018 getroffen worden. Die Freie und Hansestadt Bremen konnte sich dabei gegen die Bewerbungen aus Wien in Österreich und Punta del Este in Uruguay durchsetzen und wird nun zum zweiten Mal nach 2003 den weltgrößten Weltraumkongress mit rund 3.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausrichten.

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Martin Günthner, der zusammen mit einer Delegation aus Wirtschaft und Wissenschaft die Bremer Bewerbung in Jerusalem vertreten hat, freute sich über die Entscheidung: "Das ist ein großer Erfolg für Bremen. Wir konnten die führende Position Bremens als europäischer Top-Standort für Raumfahrt-industrie und Raumfahrtforschung in unserer Bewerbung optimal darstellen."

Dieser Erfolg, so der Senator weiter, sei "das Ergebnis einer hervorragenden Kooperation zwischen den beteiligten Unternehmen aus der bremischen Raumfahrtindustrie, der bremischen Raumfahrtforschung und der Politik. Ich danke allen Beteiligten für ihren Beitrag zu diesem herausragenden Erfolg. Gemeinsam werden wir 2018 einen erfolgreichen IAC-Kongress in Bremen ausrichten und die Gelegenheit nutzen, den Standort und die Stadt positiv darzustellen. Bremen freut sich auf viele Kongressteilnehmer aus der ganzen Welt."

Prof. Claus Lämmerzahl, geschäftsführender Direktor des Zentrums für angewandte Raumfahrtforschung und Mikrogravitation (ZARM) der Universität Bremen und Vorsitzender des lokalen Organisationskomitees, sagt: "Unser gesamtes Team ist begeistert, dass die Arbeit der letzten zwei Jahre nun belohnt wurde und ich bin überzeugt, dass die Ausrichtung des IAC einen wichtigen Beitrag leisten kann, den Raumfahrtstandort Bremen noch stärker in den Fokus zu rücken."

Die Bremer Bewerbung wurde zudem vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) mitgetragen. Die Vorstandsvorsitzende des DLR, Prof. Pascale Ehrenfreund zeigt sich ebenfalls hocherfreut: "Die Auswahl Bremens ist nicht nur Beweis für die jahrelangen Bemühungen und die hervorragende Bewerbung um die Austragung des IAC 2018, sondern auch eine große Anerkennung für die ausgezeichnete Kompetenz eines der großen Raumfahrtstandorte Deutschlands und Europas."

Der Internationale Weltraumkongress IAC war in Jerusalem am Freitag zu Ende gegangen. Mehr als 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten an den fünf Kongresstagen des weltgrößten Branchentreffens der Raumfahrtszene zahlreiche Fachvorträge und eine Ausstellung von mehr als einhundert namhaften Unternehmen.

Bremen ist nicht nur Standort des Zentrums für angewandte Raumfahrtforschung und Mikrogravitation, das den bekannten Fallturm betreibt, sondern auch des Instituts für Raumfahrtsysteme des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Zudem haben mehrere Unternehmen aus der Raumfahrtindustrie ihren Standort in der Stadt. So werden hier beispielsweise Satelliten für das europäische Satellitennavigationssystem *Galileo* hergestellt und auch die europäischen ATV-Raumfrachter montiert.